

## **Merkblatt zum Prüfungsteil 2 Strategische Planung für den Abschluss diplomierte Bäuerin / dipl. bäuerlicher Haushaltleiter**

### **Hinweis zur Vorbereitung für den Abschluss diplomierte Bäuerin / dipl. bäuerlicher Haushaltleiter**

Die Bäuerinnen besuchen das Modul B02 als Vorbereitung für das Modul M01. Die schriftliche Prüfung (Prüfungsteil 1 der Schlussprüfung), sowie die Betriebsstudie (Prüfungsteile 3 und 4 der Schlussprüfung) müssen sie nicht machen, da sie zur Berufsprüfung des Berufsfeldes Landwirtschaft gehören. Die Schulorte stellen für den Besuch des Moduls eine Bestätigung aus.

Das Modul B03, als Vorbereitung für das Modul M05, muss besucht und mit einem Testat (Marketingkonzept) erfolgreich abgeschlossen werden. Personen, die das Wahlmodul der Bäuerinnenausbildung BF 04 Willkommen auf dem Bauernhof abgeschlossen haben, wird das Modul B03 Marketing anerkannt.

### **Ausgangslage:**

Im Prüfungsteil 2 der Meisterprüfung ist eine Strategische Planung zu erstellen. Der Teil A der Strategischen Planung beginnt mit einer umfassenden Analyse des Unternehmens und einer Auswahl von mind. drei Strategien / Varianten für die Zukunft.

Im Teil B der Strategischen Planung liegt der Schwerpunkt auf der Berechnung dieser Strategien/Varianten sowie um die konkrete Umsetzung einer Strategie.

Im Rahmen der Berufsprüfung im Berufsfeld Landwirtschaft wird in der Betriebsstudie eine umfassende Analyse des Unternehmens und der Anspruchsgruppen erstellt. Daher kann in der Unternehmens- und Umfeldanalyse für die Meisterprüfung eine Zusammenfassung und Aktualisierung der Betriebsstudie vorgenommen werden.

Die Bäuerinnen verfassen die Projektarbeit für den Fachausweis nach einer separaten Wegleitung und verfügen nicht über eine Unternehmensanalyse aus der Betriebsstudie. Die Analyse von Unternehmen und Umfeld muss für die strategische Planung neu und entsprechend detailliert vorgenommen werden.

**Dieses Merkblatt gibt einen Überblick über die Strategische Planung und enthält Erläuterungen zur Unternehmensanalyse für die Bäuerinnen / bäuerlichen Haushaltleiter.**

### **Teil A: Strategische Planung (siehe Wegleitung [Microsoft Word - def Wegleitung D 2024 Stand 15.07.2024.docx \(agri-job.ch\)](#))**

Die Bäuerinnen erstellen eine strategische Planung für ihr Unternehmen und legen dar, wie sie zur neuen Strategie gekommen sind. Die Strategische Planung umfasst folgende Teile:

1. Aktuelle Ausgangslage
2. Analyse des Unternehmens und dessen Umfeld
3. Aufzeigen möglicher Strategien (SWOT)
4. Aufbau Zielsystem
5. Auswahl und Begründung von Varianten/Strategien

### **Teil B: Berechnung und Umsetzung**

6. Betriebsplanung und Kalkulationen
7. Auswahl und Begründung einer Strategie / eines Projektes
8. Formulierung von operativen Zielen
9. Weitere Aspekte
10. Risiko
11. Umsetzungsplan und Controlling

Folgende Dokumente im Anhang können als Beweismaterial dienen, bzw. werden teils verlangt und sind in der Analyse mit entsprechenden Verweisen zu vermerken (Aufzählung nicht abschliessend):

- Buchhaltungsabschluss der letzten 3 Jahre (Abschluss mit Auswertung der Betriebszweige)
- Arbeitsvoranschlag des bäuerlichen Haushalts
- Wochen-, Monats- und Jahrespläne
- Projektarbeit Bäuerin mit FA
- Verträge (z.B. Zusammenarbeitsformen, Anstellungsverhältnisse, Absatzgarantien, Ökologische Leistungen)
- Übersicht über die Personenversicherungen und Sachversicherungen
- Berechnungsformulare aus der Bildung Bäuerin (Paracalc.)

Für die Bäuerinnen sind folgende **zusätzlichen** Überlegungen angebracht:

- Die ausgewählte und weiterverfolgte Strategie muss auch für die Bäuerin interessant und attraktiv sein und sich mit ihren Zielen decken.
- Es wichtig, dass die Strategische Planung die Rolle, bzw. die Sicht der Bäuerin, arbeitswirtschaftlich und rechtlich klar abbildet und im Verlauf der Arbeit miteinbezogen wird. Dies kann spezielle Einflüsse haben in Bezug auf die
  - Zielformulierung
  - Arbeitswirtschaftliche Situation im bäuerlichen Haushalt
  - Rechtlichen Aspekte
  - Wirtschaftlichen Aspekte
  - Finanziellen Aspekte
  - Risikoüberprüfung

Die am Ende der Strategischen Planung ausgewählte Strategie kann einen land- oder paralandwirtschaftlichen Hintergrund haben.

Es ist wichtig, dass die Überlegungen zur Auswahl der drei Strategien/Varianten mit der Prüfungsleitung der entsprechenden Schule/Anbieters besprochen wird.

Sandra Schmid,

Genehmigt durch die QS-K